

voestalpine-Konzern in Zahlen

1 Q–3 Q 2011/12 vs. 1 Q–3 Q 2012/13

Mio. EUR	1 Q–3 Q 2011/12 01.04.– 31.12.2011	1 Q–3 Q 2012/13 01.04.– 31.12.2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.877,2	8.652,5	-2,5
EBITDA	1.118,0	1.051,7	-5,9
EBITDA-Marge	12,6 %	12,2 %	
EBIT	676,4	615,1	-9,1
EBIT-Marge	7,6 %	7,1 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	533,8	473,7	-11,3
Ergebnis nach Steuern ¹	411,4	369,5	-10,2
Gewinn je Aktie (EUR)	2,09	1,83	-12,4
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	353,8	498,4	40,9
Abschreibungen	441,5	436,6	-1,1
Capital Employed	8.456,9	8.200,5	-3,0
Eigenkapital	4.873,9	5.041,5	3,4
Nettofinanzverschuldung	2.989,4	2.508,5	-16,1
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	61,3 %	49,8 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	45.144	44.696	-1,0

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war ein langer Weg, den der voestalpine-Konzern gegangen ist, um die Wandlung vom typischen Stahlunternehmen zum Technologie- und Industriegüterkonzern zu schaffen. Die ersten Schritte liegen 15 Jahre zurück, Spezialisierung auf anspruchsvolle Stähle und Stahlprodukte hieß es damals. Weg von Massenware und Commodities, deren Produktion auf Dauer in einer Wirtschaftsregion wie Europa mit global gesehen immer weniger konkurrenzfähigen Kosten, rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und einem zunehmend industriekritischen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld keine Zukunft haben kann.

Vor etwas mehr als zehn Jahren dann, im Zuge des Strategieprozesses 2001/02, der endgültige Bruch mit den Zielen der Stahlindustrie: die Abkehr vom Tonnendenken der Stahlindustrie und die gezielte Ausrichtung des Konzerns auf Hightech-Produkte in anspruchsvollsten Industriesegmenten. Nicht mehr die Menge, sondern die Marge sollte ausschlaggebend sein für die Produktentscheidungen der Zukunft. Der Konzern erhielt eine neue Struktur, an die Stelle der zwei traditionellen Divisionen (Stahl-)„Flachprodukte“ und (Stahl-)„Langprodukte“ traten „Bahnsysteme“, „Profilform“, „Automotive“; „Stahl“ blieb nur mehr eine von vier Divisionen. Der Schwerpunkt des Konzerns verlagerte sich rasch in Richtung der in den geänderten Divisionsnamen zum Ausdruck kommenden Kunden und Produkte. Und mit einer Vielzahl von Akquisitionen, deren größte die von BÖHLER-UDDEHOLM im Jahr 2007 war, wurde die Transformation des Unternehmens zum Technologie- und Industriegüterkonzern unwiderrufliche Realität.

Im in Kürze zu Ende gehenden Geschäftsjahr 2012/13 erfolgte in konsequenter Fortsetzung dieser Strategie die Entscheidung, den Konzern mit den inhaltlich nochmals deutlich erweiterten Divisionen „Metal Engineering“, „Metal Forming“, „Special Steel“ und „Steel“ in den nächsten zehn Jahren noch konsequenter als bisher auf die Megatrends der Zukunft auszurichten – und das mit Produkten, die weitgehend am Ende einer möglichst langen Wertschöpfungskette stehen sollen, um auch in schwierigen Zeiten weiterhin wertsteigerndes Wachstum zu ermöglichen.

Schon heute entfallen auf klassische Stahlprodukte nur mehr rund 30 % unseres Konzernumsatzes – aber die gehören zum Besten, was in dieser Branche verfügbar ist, und wir benötigen sie als Basis für unsere Top-Position im Industriegüterbereich. Dort wird in den nächsten zehn Jahren noch mehr als bisher der Schwerpunkt unserer weiteren strategischen Ausrichtung liegen. Mobilität und Energie bilden dabei die Schlüsselsegmente der Strategie – und das nicht nur in Europa, sondern weltweit.

Mehr zur Strategie des voestalpine-Konzerns im Geschäftsbericht 2012/13 am 5. Juni 2013.

Linz, 7. Februar 2013

Der Vorstand



Wolfgang Eder



Herbert Eibensteiner



Franz Kainersdorfer



Robert Ottel



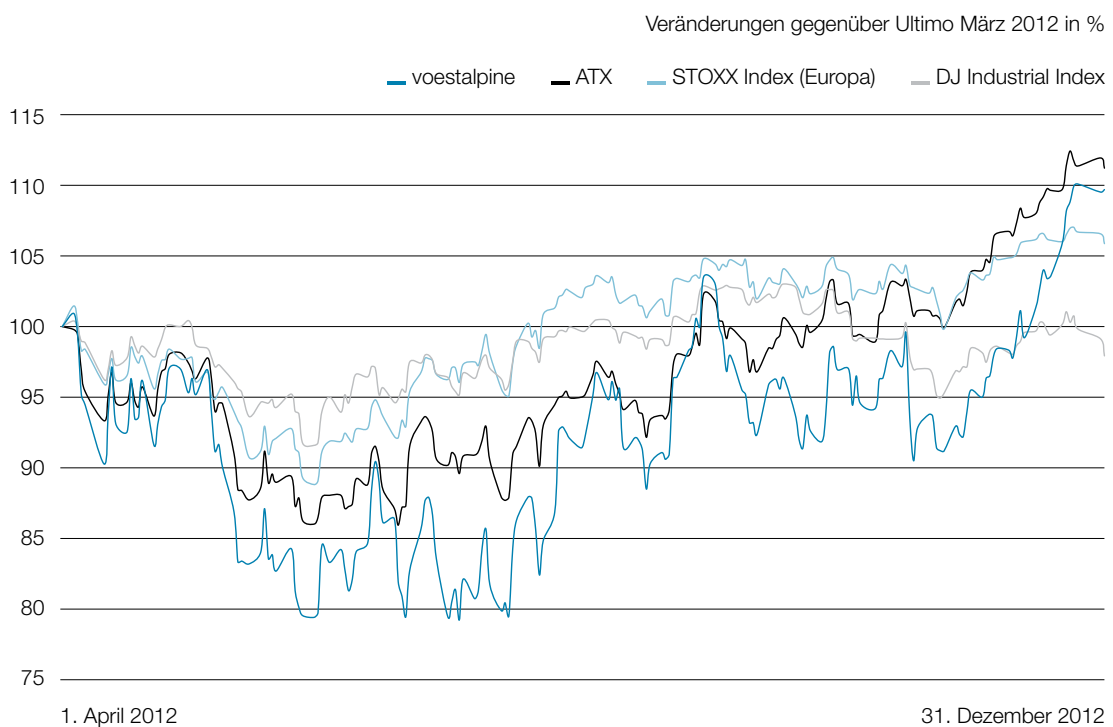
Franz Rotter

Highlights

- Makroökonomisches Umfeld durch negative Entwicklung im Jahresverlauf geprägt.
- Gegen Jahresende konjunkturelle Stabilisierung auf niedrigem Niveau im Gefolge schuldendämpfender Maßnahmen in Europa und den USA sowie Erholungstendenzen in China.
- Verhaltene Nachfrage in den wichtigsten Industriesegmenten (Bau- und Bauzulieferindustrie, Automobilindustrie, Energiesektor), nur Luftfahrt und Bahninfrastruktur mit stabil positiver Entwicklung.
- Langfristige Konzernstrategie im Dezember verabschiedet – Fortsetzung des wertsteigernden Wachstums bis 2020 – Umsatzziel 20 Mrd. EUR.
- Trotz anhaltend schwierigem Umfeld anhaltend solide Entwicklung in allen Geschäftsbereichen des Konzerns – weitestgehende Vollausslastung aller wesentlichen Produktionsanlagen.
- Im Jahresvergleich nahezu stabile Umsatzentwicklung: aktuell 8.652,5 Mio. EUR nach 8.877,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Vorjahres (Rückgang um 2,5 %).
- Ergebnisse aufgrund schwieriger Gesamtkonjunktorentwicklung leicht rückläufig: Operatives Ergebnis (EBITDA) nach 1.118,0 Mio. EUR im Vorjahr um 5,9 % auf 1.051,7 Mio. EUR gesunken, Betriebsergebnis (EBIT) mit 615,1 Mio. EUR um 9,1 % unter Vorjahr (676,4 Mio. EUR) und Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern) mit 369,5 Mio. EUR um 10,2 % schwächer (411,4 Mio. EUR).
- Eigenkapital per 31. Dezember 2012 gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (4.836,3 Mio. EUR) um 4,2 % auf 5.041,5 Mio. EUR gesteigert, im gleichen Zeitraum Abbau der Nettofinanzverschuldung um 3,0 % von 2.585,7 Mio. EUR auf 2.508,5 Mio. EUR aufgrund deutlich positiver Cashflow-Entwicklung.
- Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) sinkt damit um 3,7 Prozentpunkte von 53,5 % zu Beginn des Geschäftsjahres (31. März 2012) auf aktuell 49,8 % (31. Dezember 2012).
- Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) seit Beginn des Geschäftsjahres (46.473 FTE) konjunkturbedingt um 3,8 % auf 44.696 FTE per 31. Dezember 2012 gesunken.

Investor Relations

voestalpine AG im Vergleich zu ATX und internationalen Indizes



Kursverlauf der voestalpine-Aktie

Die Entwicklung der europäischen Kapitalmärkte war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 weiterhin eng mit den Themen Schuldenkrise der öffentlichen Hand und globale Konjunkturerwartungen verbunden. Vor allem im ersten Drittel des Geschäftsjahres wurde eine

starke Verunsicherung der Anleger spürbar, die dadurch gerade zyklische Sektoren eher gemieden haben. Die (überschaubare) Revision der Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr kurz vor Veröffentlichung der Halbjahresresultate hatte nur einen kurzfristigen Einfluss auf den Aktienkurs zur Folge. Getragen von den über den Erwartungen der Analysten gelegenen Konzernergebnissen des 2. Quartals 2012/13 und einer

zunehmend positiven Grundstimmung am Kapitalmarkt konnte in der Folge binnen weniger Wochen ein Kursplus von über 20 % erzielt werden. Über den gesamten Zeitraum vom 1. April 2012 bis zum 31. Dezember 2012 weisen sowohl die Aktie der voestalpine AG als auch der ATX, der Leitindex der Wiener Börse, eine Steigerung von etwa 10 % aus. Der Index der wichtigsten europäischen Aktien (Stoxx Index Europe) hat sich im gleichen Zeitabschnitt etwas schwächer entwickelt, während der amerikanische Dow Jones Industrial Index eine sogar deutlich schlechtere Performance zeigte. Der Aktienkurs der voestalpine AG per Ende Dezember 2012 erreichte einen Wert von EUR 27,66 und liegt damit nur geringfügig hinter dem Höchstkurs (EUR 27,76) des aktuellen Berichtszeitraums zurück.

Etwa 20 Analysten berichten regelmäßig über die Entwicklung des voestalpine-Konzerns. Die Analystenempfehlungen sind zum aktuellen Zeitpunkt überwiegend positiv – bei keiner einzigen Verkaufsempfehlung.

Kapitalerhöhung um 2 % zum weiteren Ausbau des Mitarbeiterprogramms

Der Vorstand der voestalpine AG hat am 12. September 2012 beschlossen, von seiner Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung Gebrauch zu machen und das Grundkapital der voestalpine AG durch Ausgabe von 3.400.000 neuer, auf Inhaber lautende Stückaktien, somit um rund 2 %, zu erhöhen. Der Ausgabebetrag pro Stückaktie wurde mit EUR 23,51 festgelegt. Der Ausgabebetrag entspricht

dem Durchschnitt der Börsenschlusskurse der voestalpine-Aktie in den letzten zehn Handelstagen vor Beschlussfassung durch den Vorstand am 12. September 2012.

Die jungen Aktien dienen dem Ausbau und der Absicherung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der voestalpine AG. Im Konzern wurde bereits im Jahr 2000 ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eingeführt, das seither kontinuierlich ausgebaut wird. Die Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital wurde am 24. November 2012 im Firmenbuch der Gesellschaft eingetragen. Damit beträgt das Grundkapital der voestalpine AG nunmehr EUR 313.309.235,65 und ist zerlegt in 172.449.163 Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Anleihen

Hybridanleihe (2007–2014)

Im Zuge der Finanzierung des Erwerbs der BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft wurde im Oktober 2007 eine nachrangige Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von 1.000 Mio. EUR und einem Kupon von 7,125 % begeben. Die frühestmögliche Call-Option seitens der voestalpine AG besteht im Oktober 2014. Die Hybridanleihe notierte in den ersten beiden Jahren aufgrund der damals generell schwierigen Finanz- und Wirtschaftslage fast stets unter dem Ausgabekurs mit einem Tiefstkurs von 75 (% des Face Value) im Frühjahr 2009. In weiterer Folge entwickelte sich die Anleihe ab Beginn des Kalenderjahres 2010 äußerst positiv und schloss mit Ende des 3. Quartals 2012/13 bei etwa 105,5 (% des Face Value).

Unternehmensanleihe 1 (2009–2013)

Im März 2009 hat die voestalpine AG zur Sicherung der Liquidität eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR und einem Kupon von 8,75 % begeben. Die Tilgung der Anleihe wird im Frühjahr 2013 erfolgen. Die Anleihe war gleich zu Beginn stark nachgefragt und erreichte etwa ein Jahr nach Begebung einen Höchstwert von über 114 (% des Face Value). Nachdem der Rückzahlungszeitpunkt näher rückt, ist auch der Kursverlauf der Anleihe rückläufig. Ende Dezember 2012 lag der Kurs bei etwa 101,5 (% des Face Value).

Unternehmensanleihe 2 (2011–2018)

Anfang Februar 2011 wurde von der voestalpine AG eine siebenjährige Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einem Volumen von 500 Mio. EUR erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Die Nachfrage seitens der Anleger war von Beginn an sehr stark, was sich in einer positiven Kursentwicklung manifestierte. Insbesondere im Kalenderjahr 2012 konnten signifikante Steigerungen verzeichnet werden. Zum Ende des 3. Quartals 2012/13 lag der Kurs dieser Anleihe bei ca. 108,5 (% des Face Value).

Unternehmensanleihe 3 (2012–2018)

Ende September 2012 hat die voestalpine AG erfolgreich eine weitere Anleihe, und zwar mit einem Volumen von 500 Mio. EUR und einer Verzinsung von 4 %, am Kapitalmarkt begeben. Die Anleihe wurde weitaus überwiegend von internationalen Investoren, vor allem aus

Deutschland, der Schweiz und Großbritannien, gezeichnet. Das Orderbuch hatte eine Größenordnung von 1,7 Mrd. EUR und umfasste 270 verschiedene Investoren. Die Ausgabe und Handlungsaufnahme der Anleihe an der Luxemburger Börse erfolgte am 5. Oktober 2012. Wie groß das Vertrauen seitens der Anleihegläubiger in das Unternehmen ist, zeigt die Kursentwicklung am Sekundärmarkt. Bis Ende Dezember 2012 stieg der Kurs dieser Anleihe auf etwa 105 (% des Face Value).

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Baader Bank AG, München
- Bank of America/Merrill Lynch, London
- Citigroup, London
- Commerzbank, Frankfurt
- Credit Suisse, London
- Davy, Dublin
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- HSBC, London
- Jefferies, London
- JP Morgan, London
- Kepler, Frankfurt
- MainFirst, Frankfurt
- Morgan Stanley, London
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Steubing, Frankfurt
- UBS, London

Informationen zur Aktie

Aktiennominale	313.309.235,65 EUR, zerlegt in 172.449.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. Dezember 2012	90.629 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

Kurse (jeweils zum Tagesende)

Börsenhöchstkurs April 2012 bis Dezember 2012	27,76 EUR
Börsentiefstkurs April 2012 bis Dezember 2012	19,98 EUR
Kurs zum 31. Dezember 2012	27,66 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2012*	4.767.437.050,44 EUR

* Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

Geschäftsjahr 2011/12

Gewinn/Aktie	1,98 EUR
Dividende/Aktie	0,80 EUR
Buchwert/Aktie	28,24 EUR

Terminvorschau 2013

Geschäftsbericht 2012/13	5. Juni 2013
Hauptversammlung	3. Juli 2013
Ex-Dividenden-Tag	8. Juli 2013
Dividenden-Zahltag	15. Juli 2013
Veröffentlichung 1. Quartal 2013/14	7. August 2013
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2013/14	6. November 2013
Veröffentlichung 3. Quartal 2013/14	11. Februar 2014